Mozart-Saal des Wiener Konzerthauses

Sonntag, den 21. November 1943, 19 Uhr

Lieder- und Klavierabend

**Dr. PAUL LORENZ
CORNELIUS CZARNIAWSKI**

Vortragsfolge:

Hugo Wolf:

Michelangelo-Lieder.

Wohl denk' ich oft.

Wohl denk' ich oft an mein vergang'nes
Leben,
Wie es vor meiner Liebe für dich war;
Kein Mensch hat damals acht auf mich
gegeben
Ein jeder Tag verloren für mich war;
Ich dachte wohl, ganz dem Gesang
zu leben,
Auch mich zu flüchten aus der Menschen
Schar
Genannt in Lob und Tadel bin ich heute,
Und, daß ich da bin, wissen alle Leute!

Alles endet, was entsteht.

Alles endet, was entsteht,
Alles, alles rings vergehet,
Denn die Zeit flieht, und die Sonne
Sieht, daß alles rings vergehet;
Denken, Reden, Schmerz und Wonne,
Und die wir zu Enkeln hatten,
Schwanden wie bei Tag die Schatten,
Wie ein Dunst im Windeshauch.
Menschen waren wir ja auch,
Froh und traurig, so wie ihr,
Und nun sind wir leblos hier,
Sind nur Erde, wie ihr sehet.
Alles endet, was entsteht.
Alles, alles rings vergehet.

Fühlt meine Seele.

Fühlt meine Seele das ersehnte Licht
Von Gott, der sie erschuf? Ist es der
Strahl
Von and'rer Schönheit aus dem Jammertal,

Der in' mein Herz Erinnerung weckend
bricht?
Ist es ein Klang, ein Traumgesicht,
Das Aug' und Herz mir füllt mit einem
Mal
In unbegreiflich glüh'nder Qual,
Die mich zu Tränen bringt? Ich weiß
es nicht.
Was ich ersehne, fühle, was mich lenkt,
Ist nicht in mir; Sag mir, wie ich's
erwerbe?
Mir zeigt es wohl nur eines and'ren
Huld;
Darein bin ich, seit ich dich sah, versenkt.
Mich treibt ein Ja und Nein, ein Süß
und Herbe
Daran sind, Herrin deine Augen schuld.

Max Reger:

Improvisation Es-Dur op. 18

Petite Caprice op. 13

**„Aus meinem Tagebuch“ op. 82:
Sostenuto F-Dur u. Gavotte E-Dur**

Humoreske h-moll op. 20

Edvard Grieg:

Die Poesie

Spielmannslied

Mein Ziel

Dein Rat ist wohl gut

— P A U S E —

Edvard Grieg:

Sonate e-moll op. 7

Allegro moderato — Andante molto —
Alia Menuetto — Molto Allegro